



Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2014 real 1,8 % niedriger als im Vorjahr

Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2014 real 1,8 % niedriger als im Vorjahr
Im Jahr 2014 sind die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 1,8 % zurückgegangen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, sank dabei die Baunachfrage im Hochbau um 0,9 % und im Tiefbau um 3,0 %. Ein Grund für den Rückgang ist, dass die Auftragseingänge im Jahr 2013 außergewöhnlich hoch gewesen waren (höchster Stand seit 2003). Die Zahl der im Jahr 2014 geleisteten Arbeitsstunden in Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Bauhauptgewerbe nahm gegenüber 2013 um 4,6 % zu. Der Gesamtumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % auf rund 65,9 Milliarden Euro. Durchschnittlich waren 2014 in diesen Betrieben des Hoch- und Tiefbaus 407 000 Personen tätig; das waren etwa 4 400 Personen mehr als ein Jahr zuvor (+ 1,1 %). Im Dezember 2014 sind die Auftragseingänge preisbereinigt um 5,0 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat gesunken. Dabei nahm die Baunachfrage im Hochbau um 1,1 % zu und im Tiefbau um 12,9 % ab. Die Zahl der im Dezember 2014 geleisteten Arbeitsstunden in Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Bauhauptgewerbe stieg gegenüber Dezember 2013 um 1,8 %. Der Gesamtumsatz sank gegenüber Dezember 2013 um 1,5 % auf rund 6,4 Milliarden Euro. Ende Dezember 2014 waren in diesen Betrieben des Hoch- und Tiefbaus 408 000 Personen tätig; das waren etwa 600 Personen weniger als ein Jahr zuvor (- 0,2 %). Weitere Auskünfte gibt: Kerstin Kortmann
Telefon: +49 611 75 4740
Kontaktformular
Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2014 real 1,8 % niedriger als im Vorjahr (PDF, 76 kB, Datei ist nicht barrierefrei) http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=589126

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.